

# Schlussgottesdienst für Berufliche Schulen



**bin  
ich  
schön...?**

## **Ablauf:**

1. Lied
2. Begrüßung und Hinführung
3. Szenisches Spiel
4. Lied
5. Bibeltext
6. Ansprache
7. Lied
8. Fürbitten
9. Vaterunser und Segenswunsch
10. Lied

## Lied

„Herr, deine Liebe“

## Begrüßung

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst am Ende des Schuljahres. Für die meisten ist die Schulzeit vorbei, eine Zeit der Bewertungen: Durch Schulaufgaben, Exen, Leistungstests, Prüfungen usw. hat die Schule eure Leistungen bewertet. Aber nicht nur das. Untereinander bewerten wir uns auch. Da wird geschaut: Wie sieht der oder die aus? Gute Figur? Schönes Gesicht? Zu dick? Zu dünn? Zu groß? Zu klein? *Pickel...?*

Bei der ganzen Bewerterei stellt man sich schon manchmal die Frage: „Was bin ich eigentlich wert?“

Wir leben in einer Zeit, in der bei der Bewertung eines Mitmenschen auf das Aussehen viel Wert gelegt wird. Schönheitsideale wechseln immer häufiger. Wer das Glück hat, zufällig einem dieser Schönheitsideale zu entsprechen und sich entsprechend darstellen kann, bringt es zu etwas im Leben: Eine Model-Karriere winkt und die Aussicht, an einem Tag mehr zu verdienen als andere in einem ganzen Jahr. Es scheint nicht darauf an zu kommen, was einer kann oder welchen Charakter er hat, wichtig ist vielmehr, ob jemand schön ist. Auf Partys ist man dann der umschwärmte Mittelpunkt und man wird (das ist wissenschaftlich leider nachgewiesen) von vornherein als sympathisch eingestuft, bei Bewerbungen bevorzugt, kurz, man hat das Gefühl, die Welt liegt einem zu Füßen...

Gerade vor dem wohlverdienten Urlaub, wenn wir viel Freizeit haben, uns mit anderen Menschen verabreden und treffen, Urlaubsbekanntschaften machen..., da wollen wir uns von unserer schönsten Seite zeigen. Und dafür legen sich einige ganz schön ins Zeug...

*(Diabilder „Schönheitsmaßnahmen“: Vorher fotografierte Bilder, auf denen mit Lehrkräfte mit schmerzverzerrtem Gesicht zu sehen sind (vor allem männliche), denen die Beine enthaart usw. werden. Musikuntermalung „I’m too sexy (Right said Fred)...“)*

## Szenisches Spiel

„Wer ist schön“? (als Talkrunde)

**1:**

Als Chef einer bedeutenden Model-Agentur sage ich: Ich weiß, was Schönheit ist.

Das lässt sich ganz genau bestimmen. Schönheitsexperten haben einen Index entwickelt, mit dem wir die Schönheit eines Menschen nach einem ausgeklügelten Punktesystem bewerten können.

**2:**

Aha, und wie machen Sie das?

**1:**

Nehmen wir einmal an, jemand bewirbt sich als Model bei uns:

Als erstes werden die Körpermaße und das Größenverhältnis der einzelnen Körperteile zueinander gemessen. Also: Wie ist die Beinlänge im Verhältnis zur Rückenlänge..., die Breite der Hüfte im Vergleich zur Schulter usw. Po-Umfang, Taille, Umfang der Oberschenkel im Verhältnis dazu - notfalls kann man da durch konsequentes Fitness-Training oder operativ etwas nachhelfen -, Busengröße bei Frauen, Rundung des Rückens, Halslänge und -umfang... Dann das Gesicht: Länge, Breite, Abstand der Augen zueinander, Ausformung

der Backenknochen, Schwunglinie der Augenbrauen - hier kann natürlich ebenfalls einiges korrigiert werden -, Dichtheitsgrad des Haarwuchses, Breite und Linienführung der Lippen, Größe des Mundes, Form des Kinns und Größe der Ohren und in welchem Winkel sie vom Kopf abstehen...

### **3 (winkt ab):**

Alles Äußerlichkeiten, alles Äußerlichkeiten ...

#### **1:**

Wichtig ist natürlich auch der Hautfaktor: Straffheit, Teint, Häufigkeit von Falten, Pickeln, Sommersprossen und ähnlichen Unebenheiten pro cm<sup>2</sup> Hautfläche. Auf diesem Gebiet lässt sich bis zu einem gewissen Grad durch kosmetische Maßnahmen noch einiges verbessern.

#### **4:**

Aber seien wir doch einmal ehrlich: Schönheit ist vergänglich. Machen wir uns nichts vor, der Traum von der ewigen Jugend und Schönheit ist eine Illusion...

#### **2:**

Ich habe da eine andere Meinung: Jeder Mensch hat seine eigene Schönheit. Unabhängig davon, ob ich alt oder jung, dick oder dünn, groß oder klein bin. Ich finde, es kommt darauf an, mit welchen Augen man einen Menschen betrachtet. In Gottes Augen ist jeder Mensch schön. Warum? Weil er ihn als Original geschaffen hat - jede und jeden als was ganz Besonderes, und weil er sozusagen seine ganze Liebe in diesen Menschen mit hinein gegeben hat. Wenn man jemanden liebt, findet man ihn auch schön, auch wenn er Falten, Pickel oder eine krumme Nase hat.

#### **3:**

Wenn sie mich fragen, das Äußere spielt aus meiner tiefsten Überzeugung überhaupt keine Rolle. Wahre Schönheit kommt von innen! Die inneren Werte, der Charakter - das ist es doch, was wirklich zählt und was schließlich die Ausstrahlung eines Menschen ausmacht.

#### **1:**

Da muss ich Ihnen widersprechen. Das Äußere ist doch das, was auf andere Menschen wirkt. Wer schön ist, kommt bei anderen an! Und er hat mehr Erfolg. Ich kann Ihnen ein Beispiel geben, das kam neulich in einer bekannten Zeitschrift. Eine Frau, die sich einer Schönheitsoperation unterzogen hat, erzählt da:

"Der Ausschlag gebende Punkt war, als ich den Tannenbaum zu Weihnachten schmückte. Da hat mein Mann mich gefilmt, das machen wir immer Weihnachten, da hab ich nachher den Film gesehen. Von der Seite sah ich aus wie eine Frau, die über achtzig ist, mein Doppelkinn war so richtig schön draufgekommen, und da hab ich gesagt: Nein, das machst du nicht mehr länger mit. Das hat mich so gestört, das war für mich deprimierend. Wenn ich im Geschäft Rechnungen geschrieben habe, habe ich gedacht, die Kunden sehen das und denken: Wie sieht die denn aus? Bei meiner Mutter war das ja auch so schlimm, da konnte ich ja sehen, wie das bei auch mal bei mir werden würde. Und das wollte ich nicht. Wenn das Doppelkinn weggenommen wird, das ist ja nur ein halbes Lifting, und wie das gemacht wurde, das wollte ich gar nicht wissen, da hätte ich vielleicht Angst bekommen. Ich bin aufgewacht und mein Doppelkinn war weg. Als ich mich dann im Spiegel gesehen habe, habe ich gesagt: Toll sieht das aus. Jetzt kann ich mich anders schminken, ich kann mich anders anziehen, mein ganzes Selbstbewusstsein ist gestiegen. Das tollste Ergebnis war für mich, wenn mich die Kunden fragten: Was haben Sie

gemacht, sie sehen so toll aus! Haben Sie abgenommen, fragten sie, weil ich ja schlanker war im Gesicht. Und guten Kunden, denen habe ich das erzählt, und einige haben sich dann auch aufgegriffen und haben auch was machen lassen...“

**2:**

Ich habe den Artikel auch gelesen und fand allerdings dann ziemlich spannend, was der Ehemann dazu erzählt hat:

"... und ich komme nach Hause von der Tagung, freue mich auf meine Frau, aber sie ist nicht da, sie ist angeblich beim Zahnarzt. Ja, da wurde ich langsam unruhig, rufe beim Zahnarzt an, frage ihn: ‚Ist meine Frau bei Ihnen?‘ Der sagt: ‚Nein, die ist gar nicht angemeldet, vielleicht ist sie bei einem anderen.‘ Ja, und dann kam sie abends um sieben hier an, sagte kein Wort, weil sie ja gar nicht konnte.

Einen Kopf hatte die, sie sah aus, als ob sie in die Wäscheschleuder geraten war. Ich frage sie, was denn los sei. Sie gibt aber keine Antwort, obwohl sie sonst mehr redet als ich. Ich sag‘, mit dir stimmt was nicht, hat der Arzt dir den Zahn herausgesprengt? Und sie hatte eine Freundin dabei, und dann sind die beiden so langsam mit der Wahrheit rausgerückt. Meine Frau war beim Schönheitschirurgen.

Wissen Sie, ich habe eine Frau geheiratet mit Doppelkinn, und das Doppelkinn mochte ich gerne, das hat einfach zu ihr gehört und jetzt hat sie keins mehr. Aber ich habe mich mittlerweile dran gewöhnt."

Also, der Mann fand seine Frau auch mit Doppelkinn schön und liebenswert. Es kommt eben darauf an, mit welchen Augen man jemanden betrachtet.

**4 (wendet sich an 1):**

Also, mich würde mal interessieren, Herr Model-Agent, was machen Sie eigentlich, wenn Sie mal alt sind, oder Ihre Models, wenn sie faltig, bucklig und gebrechlich werden? Sie bauen ihr Leben ganz auf ihre Schönheit auf. Ihre ganze Anerkennung, ihr Wert und ihr Selbstvertrauen hängt davon ab, ob sie schön sind. Ich glaube, damit kommt man nicht durch ein ganzes langes Leben.

**1:**

Nun, äh ..., ich versuche, das Alter so weit wie möglich hinaus zu zögern - da gibt es glücklicherweise heute viele Möglichkeiten ... Und was unsere Models betrifft, die verdienen so viel Geld in der kurzen Zeit, in der sie als Model arbeiten, dass sie sich später alles leisten können, um ihre Schönheit weitgehend zu erhalten.

**3:**

Das alles ist doch sehr oberflächlich. Ich weigere mich, diesen Schönheitswahn mitzumachen. Ich lasse mich nicht unter Druck setzen. Sehen Sie, vor einiger Zeit beim Friseur hat dieser mich darauf hingewiesen, dass meine grauen Haare langsam mehr werden und es nun aber an der Zeit sei, mit dem Tönen zu beginnen. Von da an habe ich angefangen, meine Haare selber zu schneiden. Das ist doch alles Geschäftemacherei, jeder will sein Geld verdienen mit dem, was angeblich Schönheit ist: Die Kosmetikindustrie, die Modedesigner, die Schönheitschirurgen, die Diäten-Entwickler, Schönheitspillenhersteller usw. Nein, da mache ich nicht mit. Ich richte meinen Blick weg von dieser Welt und ihren äußerlichen Schönheiten, ich gehe nach innen und suche meine Schönheit in meinem eigenen Selbst - durch Meditation, durch Askese, durch Selbsterfahrung.

## 2:

Ich sehe das ein bisschen anders. Ich freue mich über die Schönheit der Menschen, überhaupt der ganzen Welt. Ich finde, Schönheit ist nicht nebensächlich.

Aber ich möchte mir nicht vorschreiben lassen, was Schönheit ist - auch nicht durch einen ausgeklügelten Schönheitsindex. Wenn alle nach einem idealen Index gebaut wären, würden wir nur noch als Kopien herumlaufen, als langweilige Serienprodukte. Wie Autos aus dem Windkanal. Ist das vielleicht schön? Ich bin der Meinung, wer so, wie er oder sie ist, geliebt wird, kann sich in der eigenen Haut wohlfühlen und sich schön finden. Wer das kann, braucht sich nicht mehr mit den anderen vergleichen. Und er oder sie kann ohne Neid auch die anderen schön finden.

**Lied:** Kinderlied (instrumental / solo)

## Bibeltext

Im Buch Genesis wird erzählt:

Als Gott die Erde erschaffen hatte, schuf er auch die Menschen. Als sein Abbild schuf er die Menschen. Als Mann und Frau schuf er sie.

Weiter kann man lesen: Und als Gott sein Werk vollendet hatte, sprach er: Das ist sehr gut.

Gott segnete die Menschen sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, vermehrt euch, bevölkert die Erde, so wie ihr seid. Hütet die Erde und sorgt für die Fische des Meeres, für die Vögel des Himmels, für alle Tiere und für alle Geschöpfe, die auf der Erde leben. Sorgt dafür, dass sie in Frieden leben können.

## Ansprache

Die Bibel erzählt, dass Gott den Menschen geschaffen hat. Nun ist die Bibel aber keine naturwissenschaftliche Abhandlung, und das will sie auch nicht sein. Im sogenannten „Schöpfungsbericht“ geht es nämlich nicht darum, *wie* der Mensch entstanden ist, sondern *warum* Gott wollte, dass sich diese Spezies entwickelt hat.

Etwas ist erstaunlich: Bei aller Detailgenauigkeit erwähnt der Schöpfungsbericht nämlich nicht, *wie* die ersten Menschen *ausgesehen* haben. Wie haben Adam und Eva denn ausgesehen? Waren sie blauäugig? Blond? Dunkelhaarig mit grünen Augen? Groß? Klein? Schlank oder dick? Schwarz-, weiß-, rot- oder gelbhäutig? Anscheinend war Gott das nicht so wichtig. Das ist auch ganz gut so: Wir hätten über Jahrhunderte hinweg nicht nur glauben müssen, dass der Mensch ganz genauso entstanden ist, wie es in der Bibel steht, nein, wir hätten sozusagen auch ein „biblisches Schönheitsideal“ gehabt... Nicht auszudenken. Obwohl wir heute wissen, dass es Adam und Eva so, wie es in der Bibel steht, wohl nie gegeben hat, können wir aus der bildhaft-symbolischen Sprache der Bibel etwas heraus lesen:

Adam und Eva waren Prototypen, *menschliche Originale*, gescheite Menschen sagen auch Individuen. Über diese Menschen sagte Gott: Es ist *gut*, dass euch gibt. Wenn Adam und Eva in ihrer Unvollkommenheit (man denke da nur an die Sache mit dem Apfel, aber das ist eine andere Geschichte) das Urbild, den von Gott gewollten Typus des Menschen darstellen, dann heißt das: es ist gut, dass es die Menschen gibt - Frauen, Männer, Mädchen, Jungen, große kleine, dicke, dünne, rothaarige, gelb-, weiß-, rot-, schwarzhäutige, großfüßige, langhaarige, kurzhaarige, Schüler, Eltern, Ausbilder, -Lehrer..., denn jeder Mensch ist für

sich gesehen ein Original.

Und eben weil Gott nichts darüber gesagt hat, welche Menschen „schöner“, „besser“, „toller“, „cooler“ oder „geiler“ als andere sind, sollten wir das auch nicht tun.

Der „Schöpfungsbericht“ erzählt auch, dass Gott uns einen Auftrag gegeben hat: Behütet die Erde und sorgt dafür, dass alle Geschöpfe würdevoll leben können. Das heißt: Wir sollten *alle* Mitmenschen als von Gott gewollte Originale achten und respektieren und uns dabei immer vor Augen halten: Gerade weil es jeden Menschen als Original nur einmal gibt, ist jeder von uns unendlich viel wert.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie am Ende dieses Gottesdienstes die Frage auf dem Spiegel am Eingang mit einem entschiedenen *Ja* beantworten können.

## Lied

Du bist das Licht der Welt

## Fürbitten

*Antwort (alle): Wir bitten dich, erhöre uns.*

Manchmal, Gott, fällt es uns schwer, uns so zu akzeptieren, wie wir sind. Wir vergleichen uns mit anderen und denken, wir sind nicht so wie sie. Wir brauchen dann Selbstvertrauen, um uns in unserer eigenen Haut wohl zu fühlen.

Manchmal lassen wir uns vom Urteil anderer einschüchtern. Gib uns dann Menschen, die uns so annehmen, wie wir sind.

Herr, oft denken wir nur an uns selber.

Hilf uns dann, an die Bedürfnisse unserer Mitmenschen zu denken, ohne unsere eigenen Wünsche und Sehnsüchte dabei zu vergessen.

Herr, manchmal gibt es Missverständnisse zwischen uns Menschen.

Hilf uns, die nötigen Worte zu finden, um Missverständnisse fair untereinander bereinigen zu können.

Herr, manchmal sind wir unsicher, ob der Weg, den wir im Leben eingeschlagen haben, der richtige ist.

Hilf uns und allen, denen es so ergeht, unseren Weg des Lebens weiter zu gehen und da, wo es nötig ist, Richtungsänderungen vorzunehmen.

## Vaterunser

Oft findet man auch in einem Gottesdienst nicht die richtigen Worte, die den Gedanken, Wünschen und Bitten aller gerecht werden. Unser gemeinsames Vaterunsergebet soll deshalb alles Nichtgesagte zum Ausdruck bringen.

## Segenswunsch

Am Ende eines Gottesdienstes ist es ein schöner Brauch, den Segen für alle Menschen zu erbitten. Wir sprechen das Segensgebet im Wechsel.

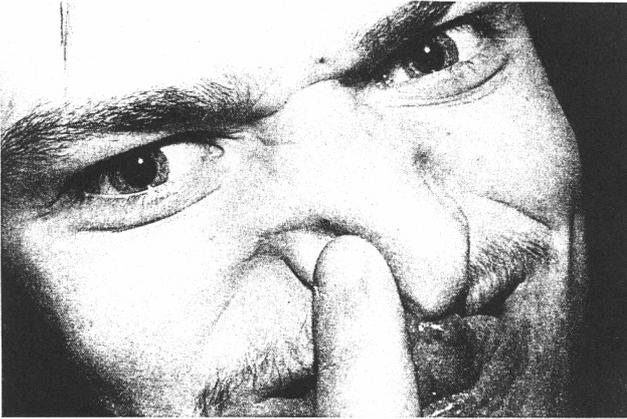
L: Gott, der uns Menschen mit unserer Schönheit geschaffen hat, gebe uns, was wir zum Leben brauchen:

A: Wärme, Geborgenheit und Liebe,  
Freiheit und Licht.

- L: Er gebe uns Vertrauen zu Ihm,  
zu unseren Mitmenschen  
und zu uns selbst.
- A: Auch in dunklen Zeiten und schmerzhaften Erfahrungen  
möge Gott uns beistehen und uns immer wieder Mut  
und neue Hoffnung schenken.
- L: In Situationen der Angst  
möge er uns Kräfte wecken;
- A: Kräfte, die uns helfen, all dem,  
was wir als bedrohlich und erniedrigend erleben,  
standhalten zu können. Amen.

## **Lied**

Laudato si



# bin ich schön...?

## 1. Lied: Herr, deine Liebe

*D e A7 D h*

KV: Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer, wie  
*e A7 D*  
Wind und Weite und wie ein Zuhause.

*D e A7 D h*

1. Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer, wie  
*e A7 A*  
Wind und Weite und wie ein Zuhause. Frei sind  
*D e f# A7 H7*  
wir, da zu wohnen und zu gehen. Frei sind wir,  
*e f# A7*  
ja zu sagen oder nein. -

- Wir wollen Freiheit, um uns selbst zu finden, Freiheit, aus der man etwas machen kann. Freiheit, die auch noch offen ist für Träume, wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann. -
- Und dennoch sind da Mauern zwischen Menschen, und nur durch Gitter sehen wir uns an. Unser versklavtes Ich ist ein Gefängnis und ist gebaut aus Steinen unsrer Angst. -

## 2. Begrüßung

## 3. Szenisches Spiel

## 4. Lied: Instrumental / solo

## 5. Bibeltext / Ansprache

## 6. Lied: Du bist das Licht der Welt

*Arrang G Em C(Am) D2*

Du bist das Licht der Welt, Du bist der Glanz der uns unseren Tag erhellt.  
Du bist der Freudenchein, der uns so glücklich macht, dringst selber in uns ein.

*G Em C(Am) f#D2 f#D2 G Em G*

Du bist der Stern in der Nacht, der allen Finsternen wehrt,  
bist wie ein Feuer entfacht, das sich aus Liebe ver- zehrt, du das Licht der Welt.

*C Am G G# C*

1. So wie die Sonne stets den Tag bringt nach der Nacht, wie sie auch nach  
*Am D2 C Am*  
Regenwetter immer wieder lacht, wie sie trotz der Wolkenmauer  
*G G# C Am D2*  
uns die Helle bringt und doch nur zu neuem Aufgehn sinkt.

So wie im Widerschein ein Fenster hell erstrahlt, wenn die Sonne an den Himmel bunte Streifen malt. Wie ein altes Haus im Licht der Straßenlampe wirkt, und dadurch manch' Häßlichkeit verbirgt! Du bist das Licht ...

## 7. Fürbitten

### Vaterunser

### Segenswunsch (siehe Rückseite)

## 9. Lied: Laudato si

*(D)G (h)e (G)c*

Lau-da-to sii, o mio Signore, lau-da-to sii, o mio Signore, lau-da-to sii,  
*(A)D (D)G*  
o mio Signore, lau-da-to sii, o mio Signore. (Lau-da-to sii)

- Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten!  
Sei gepriesen für Nächte und für Tage!  
Sei gepriesen für Jahre und Sekunden!  
Sei gepriesen - denn du bist wunderbar - Herr!
- Sei gepriesen - denn du, Herr, schufst die Menschen!  
Sei gepriesen - er ist dein Bild der Liebe!  
Sei gepriesen für jedes Volk der Erde!  
Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr!
- Sei gepriesen - du selbst bist Mensch geworden  
Sei gepriesen für Jesus unsern Bruder!  
Sei gepriesen - wir tragen seinen Namen  
Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr!

# Ein Segenswunsch

Lehrer: Gott, der uns Menschen mit unserer Schönheit geschaffen hat,  
gebe uns, was wir zum Leben brauchen:

*Alle: Wärme, Geborgenheit und Liebe,  
Freiheit und Licht.*

Lehrer: Er gebe uns Vertrauen zu Ihm,  
zu unseren Mitmenschen  
und zu uns selbst.

*Alle: Auch in dunklen Zeiten und schmerzhaften Erfahrungen  
möge Gott uns beistehen und uns immer wieder Mut  
und neue Hoffnung schenken.*

Lehrer: In Situationen der Angst  
möge er uns Kräfte wecken;

*Alle: Kräfte, die uns helfen, all dem,  
was wir als bedrohlich und erniedrigend erleben,  
standhalten zu können. Amen.*